Mathias Lefèvre

Weissman & Sohn

Schauspiel
9D 9H
Doppelbesetzungen möglich

Wien 2005: Nach einem Leben als Arzt, das er mit Frau und Sohn in Tel Aviv verbracht hat, kehrt Albert Weismann auf Einladung des Wiener Bürgermeisters mit einer Gruppe 1938 geflohener Juden in seine alte Heimatstadt Wien zurück.

Bei einem nächtlichen Spaziergang über den Platz hinter der Oper erkennt Albert in der Statue des erniedrigten „Pflasterschrubbenden Juden“ seinen von den Nazis ermordeten Vater Hermann. Albert ist auf diese Begegnung nicht vorbereitet. Mit Hilfe der um das glamouröse Erbe des imperialen Wiens trauernden Ida Fuchs, ihrem Ehemann Clemens, einem zunehmend dementen ehemaligen israelischen Kriegshelden, stellt sich Albert seiner Vergangenheit und versucht, zwischen Sektempfang, Sachertorte und Augartenpferden die traumatische Beziehung zu seinem toten Vater zu verarbeiten.

Mathias Lefèvre
(* 1965)

Mathias Lefèvre arbeitet als Autor, Regisseur und Schauspieltrainer für Theater, Film und Medien. Nach der Schule am Lycée Français de Vienne begann er als Regieassistent, Aufnahme- und Produktionsleiter in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen, u.a. mit Robert Collector, Luc Bondy und Liliana Cavani zu arbeiten. Danach war er Regieassistent am Volkstheater Wien, bei den Wiener Festwochen und den Salzburger Festspielen, in Zusammenarbeit mit u. a. Jürgen Flimm und Nick Broadhurst. Es folgten Inszenierungen am Tiroler Landestheater Innsbruck, Theater Walfischgasse Wien und am Kosmostheater. Für den Radiosender Ö1 hat er Kurzhörspiele wie „Der Toaster“ und „Vor dem Sommer“ geschrieben und produziert.